



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

U10 und U11/U12-Regeln

Informationen für Spieler/innen, Trainer/innen und Schiedsrichter/innen

Im Vorfeld:

- Aktuelle Regeln der Altersklassen lesen

Pädagogischer Ansatz

- Erklären von Fouls und Regelübertretungen
 - Je nach Fähigkeiten Regelübertretungen nicht ahnden, sondern erklären (z. B. bei Einwurffehler ohne weiteren Vorteil).
 - Stimmung des Spielers aufnehmen, dabei völliges Unverständnis durch Motivation und Hilfe / Erklärung kompensieren (z. B. bei Foul: „das hast du toll gemacht, aber versuche beim nächsten Mal ... das Knie wegzulassen, früher da zu sein, den Arm nicht auszufahren, etc.)
- Erwünschtes Verhalten Trainer / Eltern (Trainer sollen helfen, keine Meinungsverschiedenheiten laut vor den Spielerinnen oder Spielern ausdiskutieren. Kein andauerndes Nörgeln über Entscheidungen; Eltern frühzeitig bei „schlechtem Verhalten“ auffordern, die eigenen Kinder zu unterstützen und nicht die Gegner „fertig zu machen“ oder den Schiedsrichter verbal „anzugreifen“)
- Großzügigkeit bei 3, 5 und 8 Sekunden (nicht bei 14 oder 24!)
- Hinweis auf „3-Punkte-Korbleger“ und sonstige Dreier bei Würfeln außerhalb der Zone. Wenn Kind beim Absprung Zonenlinie berührt (egal ob bei alter oder neuer Linierung), dann zwei Punkte.
- Abstände bei Verteidigern:
 - Angreifer mit Ball auf der Korb-Korb-Linie unmittelbar vor der 3er-Linie → Verteidiger darf nicht auf der Freiwurflinie stehen.

HINWEIS:

Die Freiwurflinie ist 5,80m von der Endlinie entfernt. Der halbe Freiwurfkreis ist 1,80m groß. Der Abstand vom Korbmittelpunkt zur Endlinie beträgt 1,575m. Da die 3er- Linie 6,75m vom Korbmittelpunkt und somit insgesamt 8,325m von der Endlinie entfernt ist, ist der Abstand von der Freiwurflinie zur 3er-Linie 2,525m.

- Angreifer ohne Ball auf 0° hinter der 3er-Linie → Verteidiger darf nicht die Zone berühren.

HINWEIS:

Die Entfernung von der Korb-Korb-Linie zur Seitenlinie beträgt 7,5m. Die Zonengrenze ist 2,45m von der Korb-Korb-Linie entfernt. Somit beträgt der Abstand von der Zonengrenze zur

3er-Linie (0°) 3,05m. Der Verteidiger sollte somit eine Position mittig zwischen Zonengrenze und 3er-Linie haben.

- Geparkte Angreifer gelten dann als „geparkt“, wenn sie z. B. im Rückfeld verbleiben oder passiv im Raum oberhalb Ende der 3er-Linie verbleiben (außerhalb von 8 Metern). In diesen Fällen darf der Verteidiger auf „Linie“ seines Gegenspielers bis auf Ballhöhe absingen.

HINWEIS:

Spieler auf den „normalen“ 5-Außen Positionen jeweils hinter der 3er-Linie gelten nicht als geparkt, sofern immer mal wieder jemand von dort zum Korb schneidet.

- Übernahme eines Dribblers oder Helfen am Ballführer ist nur unterhalb der 3er-Linie erlaubt, da erst dann der Korb bedroht scheint.

HINWEIS:

Sollte ein Verteidiger im eigenen Vorfeld überlaufen werden, muss er versuchen bis zur eigenen 3er-Linie den Spieler wieder einzuholen. Erst wenn das misslingt, darf ein anderer Verteidiger den Ballführer verteidigen.

- Aufnahme eines Gegenspielers unterhalb der gegnerischen Freiwurflinie ist **nur nach Einwüfen von der Endlinie oder Seitenlinie bis zur Höhe der Freiwurflinie** (z. B. nach Regelübertretung des Freiwurfers) **nicht erlaubt**. Eingeschlossen ist auch das Abfangen des Einwurfes oder das anschließende Abdrängen des Ballführers, solange er sich unterhalb der Freiwurflinie befindet.

HINWEIS:

Auch wenn die Regel dies nicht ausdrücklich vorschreibt, ist es im Sinne des Spiels, dass Aktionen wie Offensivrebound und Verhindern des Out-Let-Pass durchaus gewollt sind. Dabei muss aber die Mann-Mann-Verteidigung weiterhin beibehalten werden (inkl. Abstandsregel). Das im Raum stehen, um einen Pass nach dem Rebound abzufangen, ohne zu wissen, wo der eigene Gegenspieler ist, ist zu unterbinden.

DBB-Video Nr. 6 ist zu kleinlich ausgelegt.

- Sollten zwei oder mehr Verteidiger seitlich und/oder frontal vor dem Ballführer stehen, so ist dies Doppeln und zu unterbinden. Nach einem Offensivrebound kann es durchaus passieren, dass kurzzeitig zwei oder mehr Verteidiger in unmittelbarer Nähe stehen. Sollten dann beide weiterhin aktiv am Ballführer bleiben, wird auf Regelverstoß entschieden, sofern der Angreifer **deshalb** seine gewollte Aktion nicht weiter ausführen kann (z. B. Korbleger oder Wurf).

HINWEIS:

Das Klauen des Balles durch einen zweiten Verteidiger ist nur dann ein Regelverstoß, wenn dies von hinten geschieht und/oder der zweite Verteidiger unter Missachtung der Abstandsregel zu seinem Verteidiger sich bewusst entfernt, um den Ball zu bekommen.

Im Umkehrschluss ist für das Klauen des Balles der Dribbler und sein Mitspieler verantwortlich, wenn der Abstand zu einander zu gering ist und deshalb der Ball verloren geht.

- Angreiferverhalten:
 - Sollte ein Ballführer beim Dribbeln oder ein Spieler ohne Ball beim Freilaufen seine Mitspieler so nutzen, dass der Verteidiger beim Verfolgen / Abschneiden daran hängen bleibt, so ist dies eine Regelverletzung. Das gilt gleichermaßen bei bewussten wie unbewussten Blöcken, Ballübergaben, Achterläufen und Einwurfspielen.

ALLGEMEINER HINWEIS:

Hauptziel der Regeln ist das Unterstützen des Spielerverhaltens im 1 gegen 1. Es soll geschult werden, alleine einen Ballführer zu verteidigen. Genauso wie es geschult werden soll, seinen Gegenspieler durch Cuts (Schneiden zum Korb) oder Dribbelskills zu schlagen bzw. genau das im 1 gegen 1 zu verteidigen.

Dennoch ist es auch wichtig, dass Spieler lernen, als Verteidiger Ball und Mann zu sehen, um entsprechend seine Aktionen wie Helfen zu koordinieren. Denn auch das Helfen ist eine wichtige Fähigkeit eines einzelnen Spielers, die aber nicht so oft notwendig würde, wenn das Verteidigen im 1 gegen 1 besser geschult wäre.

Das Rufen von „Helpside“ ist hingegen ein klares Zeichen dafür, dass der Spieler „über das Ziel hinaus schießt“.

Ahndung der Regelverletzung:

- Wann immer möglich, sollten die Spieler während des Spiels oder bei „toten Bällen“ anfänglich, sofern kein gravierender Nachteil der Angreifer/Verteidiger vorhanden, von den SR informiert werden (z. B.: „Nr. 5 du musst etwas näher ran“ oder „Nr. 13: wo ist dein Mann?“)
- Beim **ersten** Verstoß mit Nachteil für das andere Team wird beim nächsten toten Ball der Spieler (!!!) und der Trainer darauf hingewiesen. Bitte konkrete Handlungsanweisungen und Beschreibungen (nicht: „der spielt keine Mann-Mann“) wie z. B.: „Als der Ball oben rechts an der 3er-Linie war, stand Nr. 4 in der Zone ohne zu sehen, dass sein Mann nach links gelaufen ist“.
- Beim **zweiten** Verstoß mit Nachteil für das andere Team wird beim nächsten toten Ball der Spieler (!!!) und der Trainer erneut informiert mit der Zusatzinformation, dass es beim wiederholten Vorkommen dieser oder anderer in den Regeln aufgeführten Verstöße ein Punkt und Ballbesitz für das andere Team geben wird.
- Beim **nächsten** Verstoß mit Nachteil für das andere Team sofort auf „Sonderpunkt“ entscheiden. Punkt für das andere Team mit „K“ auf dem SBB und Einwurf Mittellinie mit neuen 24 Sekunden und der Möglichkeit, den Ball ins Vor- und ins Rückfeld einzuwerfen.

HINWEIS:

Die SR überwachen selbstständig und zu jeder Zeit die Regelverstöße und warten nicht auf „Hinweis, Erlaubnis oder Beanstandung“ durch einen der Trainer.

Insbesondere muss auf das Trainerverhalten geachtet werden, wenn es um Meinungsverschiedenheiten geht.

Änderungen für die Saison 2016/2017:

- Vorverlegte Freiwurflinie (vor dem Spiel muss die Linie 1,80m bei U10- und 1,00m bei U11/U12-Spielen markiert werden). Eine Einigung vor Spielbeginn auf „wir nehmen die

weiße/rote/blau Linie ist **NICHT** gewollt. Alle Spieler sollen in allen Hallen von der gleichen Position ihre Freiwürfe werfen können.

Hinweis:

bei Spielfeldern, wo noch der untere gestrichelte Freiwurfbereich eingezeichnet ist, ist das genau die Entfernung der Freiwurflinie bei U10-Spielen.

- Spieler, die auf dem SBB eingetragen aber nicht in der Halle anwesend sind, sind vor Spielbeginn durch den 1. SR zu streichen. Ein entsprechender Vermerk auf der Rückseite des SBB ist durch den 1. SR vorzunehmen. Ein Streichen mit „Handzeichenvermerk“ reicht nicht aus. (Text auf der Rückseite z. B.: *Spieler x von Verein y vor Spielbeginn gestrichen. 1. SR, Name, Lizenz, Unterschrift*)
- Spielverlustwertung nur nach Hinweis des gegnerischen Trainers vor der Unterschrift des 1. Schiedsrichters möglich. In diesem Fall Vermerk auf Rückseite. (Text z. B.: *Spieler x von Verein y im Spiel nicht eingesetzt. Für die Richtigkeit: 1. SR, Name, Lizenz, Unterschrift*).

Wichtig: Sollte es Unstimmigkeiten geben, weil evtl. der Kampfrichter nicht alle X gemacht hat, so muss der 1. SR dies überprüfen (evtl. anhand von Körben oder Fouls), sofern er sich selber nicht sicher ist. Sollte es bei einem oder mehreren fehlenden X bleiben, wird der Vermerk entsprechend eingetragen.

Helfen kann im Vorfeld auch, dass die SR vor dem letzten Spielabschnitt die X-Zeile überprüfen und ggfs. dem Trainer einen Hinweis geben.

- 15 Minuten vor Spielbeginn → Vorbereitungsbesprechung mit beiden Trainern:
 - Vertrauen einfordern: „Wir kennen die Regeln und kümmern uns darum. Anfragen bitte jetzt oder ggfs. in den Spielpausen“.
 - Frage nach Entwicklungsstand (z. B. wollt ihr die Schrittfehlerregel eng oder großzügig gehandhabt wissen → es kann sein, dass Team A großzügige und Team B enge Auslegung verlangt. Sollte der tatsächliche Entwicklungsstand so sein, ist dies vertretbar.
 - Gewünschtes Verhalten Trainer / Zuschauer (Positives Einwirken aller in der Halle befindlichen Personen)
 - Einigung auf gemeinsame Ziele (**NUR** NRW-Liga: Nichtbeachtung der Regel „Verteidigen unterhalb der Freiwurflinie“. Sollten **beide** dem zustimmen, wird die Regel nicht angewendet.)